

Februar 2015

# Fördervereinsvorsitzende sammeln Unterschriften

## BESIGHEIM

sitzende tätig war, schilderte ihre durchweg positiven Erfahrungen mit der Förderschule. Für ihren Sohn sei es der richtige Lernort gewesen. Sie habe die Arbeit der Sonderpädagogen immer als sehr engagiert und förderorientiert erlebt. Ohne diese Schulart und deren spezifische Förderausrichtung hätte ihr Sohn sich wohl nicht so positiv entwickeln können.

Aus dieser Überzeugung heraus hat Kathrin Fritz sich aktiv für die Petition des Landesverbandes Lernen fördern „zum Erhalt der Förderschulen und der sonderpädagogischen Fachkompetenzen“ in Heidenheim an der Brenz. Wie Sabine Müller, Sonderschulleiterin der Schule am Steinhaus, mitteilt, seien alle Teilnehmer gespannt gewesen auf die Ausführung von Minister Stoch zu den bildungspolitischen Zielen der Landesregierung in Bezug auf die Fragen zur Inklusion und dem Erhalt der Sonderschulen.

Mechthild Ziegler, Vorsitzende des Landesverbands Baden-Württemberg, führte auf dem Podium ein Interview mit Kathrin Fritz. Kathrin Fritz, die lange Jahre auch als Elternbeiratsvorsitzende in Baden-Württemberg gelegen sei. (red)

**Kathrin Fritz, Fördervereinsvorsitzende der Förderschule am Steinhaus in Besigheim, machte sich jetzt bei einer Tagung in Heidenheim für den Erhalt der Förderschulen und der sonderpädagogischen Fachkompetenzen stark.**

**Besigheim.** „Inklusive Bildungsangebote – Aufgaben der Sonderpädagogik in einem inklusiven Bildungssystem“ lautete der Titel einer Landesverbandstagung in der Christophorus-Förderschule in Heidenheim an der Brenz, an der auch Kathrin Fritz, die Vorsitzende des Fördervereins der Schule am Steinhaus in Besigheim, teilnahm. Dort überreichte Fritz Kultusminister Andreas Stoch eine Liste mit 500 Unterschriften einer Petition für den Erhalt der Förderschulen und der sonderpädagogischen Fachkompetenzen.

Stoch referierte bei der Tagung über die bildungspolitischen Ziele der Landesregierung in Bezug auf die Fragen zur Inklusion und den Erhalt der Sonderschulen. Sondersekretörin Monika Heinzmann hieß die Teilnehmer in ihrer Schule willkommen. Mechthild Ziegler, Vorsitzende des Landesverbandes Baden-Württemberg, führte auf dem Podium ein Interview mit Kathrin Fritz, die lange Jahre auch als Elternbeiratsvorsitzende der Schule tätig war. Fritz schilderte ihre durchweg

# Einsatz für Förderschulen

Besigheimerin Kathrin Fritz überreicht Petition an Kultusminister Stoch



Die Besigheimerin Kathrin Fritz sprach bei einer Landesverbandstagung der Förderschulen in Heidenheim. Foto: Daniel Bugert

positiven Erfahrungen mit der Förderschule. Für ihren Sohn sei die Förderschule der richtige Lernort gewesen. Sie habe die Arbeit der Sonderpädagogen immer als sehr engagiert und förderorientiert erlebt.

Ohne diese Schulart und deren spezifische Förderausrichtung hätte ihr Sohn sich wohl nicht so positiv entwickeln können, wie er dies getan hat. Aus dieser Überzeugung heraus hat Fritz sich auch aktiv für die Petition des Landesverbandes „Lernen fördern“ zum Erhalt der Förderschulen und der sonderpädagogischen Fachkompetenzen eingesetzt.

Sie hat in ihrem Hofladen viele Gespräche mit Kunden geführt und sich öffentlich für den Erhalt der sonderpädagogischen Einrichtungen in Baden-Württemberg engagiert. Insgesamt haben bislang mehr als 7000 Männer und Frauen die Petition unterschrieben.

Im Anschluss an das Interview überreichten Ziegler und Fritz die gesammelten Unterschriften an Minister Stoch. Dieser kommentierte die Petition mit der Aussage, dass auch dem Ministerium sehr am Erhalt der sonderpädagogischen Bildungssysteme in Baden-Württemberg gelegen sei. bz